

In etwas ausgedehnter Weise zeigen die Abb. 157 bis 161 die architektonische Betonung eines Waldfriedhofportals. Das linke Gebäude dient der Anfertigung von Särgen und der Aufbewahrung der Friedhofsgerätschaften, der rechte Flügel der Friedhofsverwaltung und der Friedhofswirtschaft. Durch eine Säulenstellung sind beide Gebäude zu einer einheitlichen Gruppe zusammengeführt, die dem Friedhofportal die erforderliche Würde verleiht.

32. DAS KREMATORIUM.

Das Krematorium gehört wohl zu denjenigen Gebäudegattungen, denen man im Äußern am meisten Ausdruck und Charakter verleihen kann. Ein dankbares Motiv für diesen Zweck ist die sogen. Urnenhalle, in der die Urnen zur Aufstellung gelangen. Durch diese gedrückt gehaltenen, seitlich anschließenden Hallen, die sich öfters auch in Bogenform — wie Abb. 163 zeigt — verwenden lassen, wird das Krematorium derart gefaßt, daß eine Steigerung von ungemein würdiger und imposanter Art entsteht, wozu auch die hohe Freitreppe mit dem in tiefem Schatten liegenden Portikus viel beiträgt.

Abb. 162. HAUPTANSICHT.

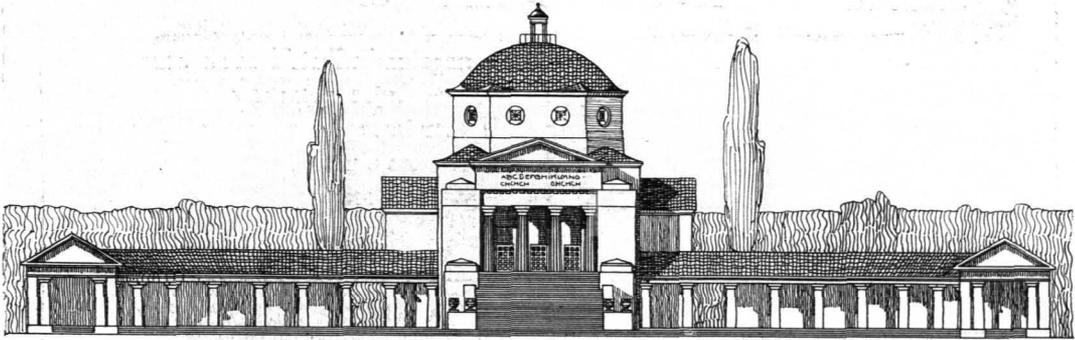


Abb. 163. GRUNDRISS.

